

EFL Datteln-Ostvest

Jahresbericht 2021



©privat

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Lebenszufriedenheit vieler Menschen war im Jahr 2021, Studien zur Folge, auf einem historischen Tiefpunkt angelangt. Die Coronapandemie zeigte sich allgegenwärtig. Notlagen, persönliche Verluste ohne Abschiede, Impfpriorisierungen, Corona-Virusvariationen, die 3G- und 2G-Regelungen sowie die erneuten Auffrischungen zum Schutz vor einer möglichen Ansteckung zeigten, welche Belastungen die Menschen im vergangenen Jahr zu tragen hatten.

In den Themen der Ratsuchenden der EFL Datteln spiegelten sich demzufolge viele dieser oben genannten Themen wider. Eigene physische und psychische Erkrankungen, schmerzliche Verluste, unzumutbare Arbeitsverhältnisse, nicht selten gepaart mit mangelnder Kinderbetreuung und einer hohen Frustration, die oftmals an der Partnerin oder dem Partner ausgelassen wurde, schürten zusätzlich Krisen- und Konfliktsituationen.

Die durch die Pandemie fortgeschrittene Digitalisierung half uns, unseren Ratsuchenden auch in den schwierigsten Zeiten zur Seite zu stehen und eine Begleitung auf vielfältige Weise zu ermöglichen. 45 Prozent der Klientinnen nahm den Kontakt zur Beratungsstelle über die Beratungskanäle Telefon-, Video-, Chat- und Mailberatung wahr. Mit entsprechenden Schutzmaßnahmen boten wir weiterhin auch vor Ort einen sicheren Rahmen für individuelle Probleme und Sorgen an. Somit nahmen 55 Prozent der Ratsuchenden das klassische Face to Face Angebot in Anspruch. Ein Wechsel zwischen den Beratungstools, je nach Bedürfnissen und Ressourcen, sorgte für Flexibilität hinsichtlich der Begleitung.

Leider ist ein Aufatmen immer noch nicht möglich. Zwar ist der Umgang mit Corona im Jahr 2022 mehr zur Normalität geworden, dennoch beschäftigen uns die Folgen der Pandemie auch weiterhin. Der andauernde Ukrainekrieg ist zwar eine humanitäre Katastrophe für das ukrainische Volk, hat aber auch bei vielen Menschen in unserem Land existentielle Ängste ausgelöst, für deren Bewältigung sie professionelle Hilfe brauchen.

In diesen Zeiten möchte ich einmal mehr auf die vielen wunderbaren Menschen aufmerksam machen, die uns umgeben, aber die wir auch selber sind. Wie der Dalai Lama so treffend formulierte: „Schwierige Zeiten lassen uns Entschlossenheit und innere Stärke entwickeln.“

Tag für Tag durften wir in der Beratungsstelle diese Entschlossenheit für Veränderungen bei so vielen Ratsuchenden erleben: der Mut, sich den großen und kleinen Sorgen zu stellen, die innere Stärke, sich den schwierigen Themen zuzuwenden und die Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu verlassen. Wir durften Menschen begleiten, die sich auf den Weg gemacht haben, ihre Ressourcen zu heben und neue zu entwickeln. Personen mit Durchhaltevermögen, Ausdauer und Optimismus - und das in diesen einfordernden Zeiten.

Danke an alle Ratsuchenden für das Vertrauen und die Bereitschaft, sich auf einen ganz individuellen und persönlichen Beratungsprozess mit den Mitarbeiterinnen unseres Teams einzulassen.

Danke an alle mit uns kooperierenden Personen und Institutionen für eine gute Zusammenarbeit, gerade in diesen herausfordernden Zeiten. Danke für die von verschiedenen Seiten zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel zur Unterstützung und Förderung unserer wichtigen Arbeit.

Ich schreibe Ihnen als die neue Leiterin der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle in Datteln-Ostvest und freue mich auf die Begegnung mit Ihnen.

Hiermit möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich noch einmal ganz herzlich bei Dr. Ute Kieslich für ihren jahrzehntelangen Einsatz in der EFL zu bedanken. Im Februar diesen Jahres/2022 trat sie ihren aktiven Part der Altersteilzeit an. Besonders in ihren letzten zwei Jahren war sie noch einmal mit großen beruflichen Herausforderungen konfrontiert. Während der Pandemie stellte sie sich nicht nur in den Dienst für unsere Ratsuchenden und unsere Kooperationspartnerinnen. Besonders war sie für unser Team als Krisenmanagerin, Gesundheitsbeauftragte, feste Konstante, Wegbegleiterin, seelischer Beistand und als Leitung immer verlässlich zur Stelle.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Das Team der EFL Datteln-Ostvest wünscht Ihnen alles Gute, Gesundheit und eine große Portion Zuversicht!

Marina Völkel

Das Team der Beratungsstelle Datteln-Ostvest

Marina Völkel, Stellenleiterin | Claudia Hülsken | Maria Hölscheidt | Antje Vopert-Kuß | Bärbel Wember, Sekretärin

Finanzierung der Beratungsstelle

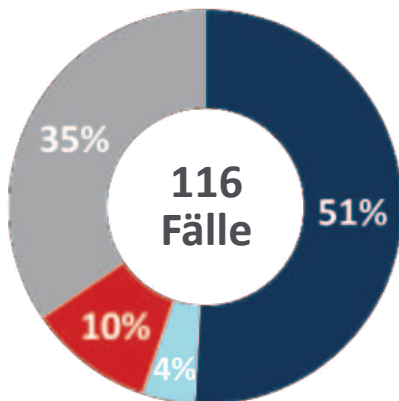
Das Beratungsangebot der EFL Datteln-Ostvest wird zum überwiegenden Teil aus Mitteln des Bistums Münster getragen. Einen Zuschuss gibt das Land NRW.

Spenden der Ratsuchenden	1 %
Land Nordrhein-Westfalen	11 %
Bistum Münster	88 %

Kurz und knapp

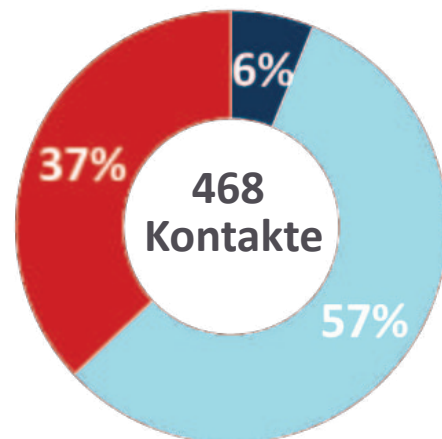
- 41,4 % der Ratsuchenden benannten als ihren Themenschwerpunkt ‚Kritische Lebensereignisse /Verlusterlebnisse‘
- In 49 % der Fälle hatte der Beratungsanlass SGB VIII Relevanz
- 33,9 % der Klientinnen liegen in der Altersspanne zwischen 30 - 40 Jahren
- 52 % der Kinder unter 18 Jahren waren von den familiären Konflikten betroffen
- Die Wartezeit bis zum Erstkontakt betrug bei 35 % der Fälle bis zu eine Woche, bei 37 % bis zu zwei Wochen, weitere 23 % bis zu vier Wochen
- Hinweis auf die EFL Beratung: 28 % über das Internet (www.ehefamilieleben.de) / 23 % aufgrund eigener Erfahrungen / 17 % Familienangehörigen und Freundinnen

Anlass der Beratung



- Beratung nach § 17 SGB VIII (51 %)
- Beratung junger Erwachsener bis 27 Jahre (4 %)
- Partnerberatung ohne SGB VIII-Relevanz (10 %)
- Lebensberatung (35 %)

Format der Beratung



- Videoberatung (6 %)
- Face to face-Beratung (57 %)
- Telefonberatung (37 %)

Feedback unserer Ratsuchenden im Coronajahr 2021

Frau A., 60, Altenpflegerin

„Für mich ist die Video-Beratung zu einer guten Alternative in Corona-Zeiten geworden. Mein Partner und ich haben davon profitiert, dass trotz allem so Gespräche möglich waren. Angenehm war natürlich auch die große Zeitersparnis, weil damit für uns eine lange Anfahrt zur Beratungsstelle entfiel. Trotzdem hätte ich das gerne in Kauf genommen, denn eine Begegnung vor Ort hätte Gefühle und Reaktionen deutlicher gemacht, als es vor dem Bildschirm möglich war. Dennoch war der Berater mit seiner Fachlichkeit und Präsenz auch Online hilfreich. Er konnte sich auch so gut in unsere Gefühle hineinversetzen, unser Erleben nachvollziehen und gab uns gute Regeln. Hilfreich war auch, dass er uns nach den Sitzungen per Mail inhaltliche und grafische Anregungen, die Bezug zu den Gesprächen in den Sitzungen nahmen, zugeschickt hat. Es war sehr gewinnbringend.“

Herr B., 68, Sozialpädagoge, Rentner

„Insgesamt sind für mich die Gespräche auch Online sehr gewinnbringend und anregend. Sie wirken über die Sitzungen hinaus. Im Alltag führen wir den Austausch nach jeder Sitzung alleine fort. Es gibt so viel nachzuarbeiten, wozu die zugeschickten Materialien auch sehr beitragen. Dennoch favorisiere ich eine Sitzung in Präsenz, allein schon wegen der Atmosphäre. Den Berater unmittelbar zu erleben, mit seiner Mimik und Gestik, regt mich noch einmal mehr an. Ich möchte die Beratung aber auch so in keinem Fall missen.“

Ehepaar C., 47 & 48, berufstätig

„Wir sind sehr froh darüber, dass es während der Pandemie die Möglichkeit zur Online-Beratung gibt. So konnten wir auch während unserer eigenen Quarantänezeit das Angebot der EFL problemlos in Anspruch nehmen. Die Übertragung läuft einwandfrei und trotz der räumlichen Distanz hat man jederzeit das Gefühl einer persönlichen Beratung.“

Herr D., 41, berufstätig

„Die Beratung während der Pandemie war eine Herausforderung, die die Mitarbeiter sehr gut gemeistert haben. Die Termine wurden eingehalten und gut geführt, trotz Maske. Konnten Termine unerwartet durch Probleme meinerseits nicht eingehalten werden, wurde das Gespräch per Telefon geführt. Diese Art von Beratung war genauso gut und hilfreich wie persönlich. Allerdings mag ich das persönliche Gespräch lieber. Also Kompliment für Sie, wie sie es durch diese Zeit geschafft haben. Danke.“

Ehepaar E., 31 & 36, berufstätig

" Wir sind sehr dankbar darüber, dass wir in der isolierenden Coronazeit so wunderbar unterstützt wurden. Als Familie mit kleinen Kindern war es eine große Hilfe, dass die Beratung per Telefon und zeitlich so flexibel stattfinden konnte."

Problembereiche

Mehrfachnennungen möglich

Personenbezogene Themen		Partnerbezogene Themen	
Kritische Lebensereignisse Verlusterlebnisse	41 %	Kommunikation Interaktion	30 %
Selbstwertproblematik Kränkungen	40 %	Sonstiges	30 %
Sonstige	33 %	Beziehung und Herkunftsfamilie	23 %
Information	30 %	Auseinanderleben Kontaktmangel	22 %
Stimmung (z.B. Depression)	23 %	Beziehung und Paargeschichte	22 %
Körperliche Erkrankungen	19 %	Trennungswunsch Angst vor Trennung	19 %

Familienbezogene Themen		Sonstige Themen	
Sonstiges	21 %	Sonstiges	31%
Beziehungsprobleme zwischen Eltern und Kindern	13 %	Ausbildungs- Arbeitssituation	16%
Familiäres Umfeld (Eltern, Großeltern, Geschwister)	12 %	Finanzielle Situation	13%
Schwierigkeiten nach Trennung Scheidung	11 %	Wohnsituation	9%
Symptome Auffälligkeiten der Kinder	9 %		
Umgang mit pflegebedürftigen Angehörigen	7 %		

Kontakt

Ehe-, Familien- und Lebensberatung
Beratungsstelle Datteln-Ostvest
Hachhausener Str. 67 | 45711 Datteln
Fon 02363 3875400
efl-datteln@bistum-muenster.de

Im Kreis Recklinghausen gibt es vier EFL-Beratungsstellen, die fachlich und personell eng vernetzt sind. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Das Sekretariat ist erreichbar

montags 9.00 - 12.00 Uhr | 13.00 - 15.00 Uhr
dienstags 9.00 - 13.00 Uhr
donnerstags 14.00 - 15.00 Uhr
freitags 9.30 - 10.30 Uhr

Über unser Sekretariat können Sie sich zu Beratungsgesprächen anmelden. Außerhalb der Sprechzeiten können Sie eine Nachricht auf unserem Anrufbeantworter hinterlassen. Wir rufen Sie so bald wie möglich zurück. Bitte beachten Sie dabei, dass aus Datenschutzgründen die Telefonnummer der Beratungsstelle unterdrückt ist.